

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 97 (1979)
Heft: 16

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wettbewerbe

Kirchgemeindehaus bei der Kirche Zollikon Dorf

In diesem Wettbewerb wurden 34 Projekte eingereicht. 9 Entwürfe mussten wegen Verstößen in wesentlichen Punkten gegen die Programmbestimmungen von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen werden. Die Ankündigung des Wettbewerbs erfolgt in Heft 33/34/1978 auf Seite 635. Ergebnis:

1. Preis (5000 Fr.): Heinz Hertig, Zollikerberg, in Büro Hertig, Hertig, Schoch, Zürich

2. Preis (4500 Fr.): Frank Krayenbühl, Zürich

3. Preis (4000 Fr.): Erich Ulrich, Zollikon

4. Preis (2500 Fr.): Dieter Vorberg, Zürich; Mitarbeiter: Markus Weibel

5. Preis (2000 Fr.): Ernst J. Wyss und Ursula Abegg, Zollikon

1. Ankauf (2800 Fr.): Gunnar Jauch, Zürich

2. Ankauf (1200 Fr.): Benito Davi, Zollikerberg

Das Preisgericht beantragt der Bauherrschaft, die Verfasser der drei erstprämierten Projekte zur Überarbeitung ihrer Entwürfe einzuladen. Fachpreisrichter waren Bruno Giacometti, Zürich, Hans Hubacher, Zürich, Ernst Stücheli, Zürich. Die Ausstellung ist geschlossen.

Projektwettbewerb Alp Morissen

In diesem Wettbewerb wurden 40 Entwürfe eingereicht. Die Ausschreibung erfolgte in Heft 9/1978 auf Seite G9. Ergebnis:

1. Preis (5000 Fr., mit Antrag zur Weiterbearbeitung): W. E. Christen, Zürich

2. Preis (4000 Fr.): Filippo Boldini & Michel Ducrest, Zürich

3. Preis (3000 Fr.): Urs B. Roth, Zürich

4. Preis (1500 Fr.): Hohl und Bachmann, Zürich; W. Vogelsanger, U. Schluep; Wälchli und Mildendorp Ing., Soltron Ing.-Büro

Fachpreisrichter waren S. Wehrli, Chef des kantonalen Meliorations- und Vermessungsamtes, Chur, A. Broger, kantonales Meliorations- und Vermessungsamt, St. Gallen, H. P. Menn, Chur, A. Raz, Chef der Sektion Hochbau, Eidg. Meliorationsamt, Bern. Die Ausstellung der Wettbewerbsprojekte findet vom 19. April bis zum 4. Mai in der landwirtschaftlichen Schule Plantahof, Landquart statt. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr, Samstag von 8 bis 12 Uhr.

Städtische Heilpädagogische Sonderschule in Winterthur-Seen.

In diesem Projektwettbewerb wurden 34 Entwürfe beurteilt. Die Ausschreibung erfolgte in Heft 38/1978 auf Seite 731. Ergebnis:

1. Preis (8500 Fr.): Robert Rothen, Winterthur; Mitarbeiter: Walter Hollenstein

2. Preis (7500 Fr.): Herbert Isler, Ulrich E. Isler, Max Zirn, Winterthur

3. Preis (6500 Fr.): Kurt Habegger, Winterthur; Mitarbeiter: Karel Valda

4. Preis (5000 Fr.): Tanner und Lötscher, Winterthur

Zuschriften

«Rheinkraftwerke Domat/Ems-Fläsch»

Weiterbearbeitendes Konzessionsprojekt

Als verantwortlicher Bürger und Bauingenieur fühle ich mich verpflichtet, die in Heft 12: 201-202 wiedergegebene Darstellung zu korrigieren.

In diesem Artikel wird der Leser unvollständig über das vorgesehene Projekt informiert. Die Folgen dieses Vorhabens am Rhein werden verharmlost oder ganz einfach verschwiegen. Es wird zwar stolz geschrieben, der Fluss werde noch über 2 km frei fliessen, aber auf die Trockenlegung auf ca. 12 km Länge wird nicht hingewiesen. Der Rückstau wird wegen der geringeren Erosion noch als wünschenswert angesehen, obwohl dadurch die physikalischen Umweltbedingungen wie Strömung, Wassertiefe und Temperatur vollständig ändern. Das bedeutet für Fischarten (z. B. die Forelle) und viele Insektenlarven, die hervorragend an diese Fliessgeschwindigkeit adaptiert sind, den unweigerlichen Tod. Aber auch unsere selten gewordenen Strandvögel, deren Brutverhalten vom zur Verfügung stehenden Lebensraum abhängig ist, werden aus dieser Gegend verschwinden. Alle diese tragischen Konsequenzen eines Aufstaus werden in diesem Artikel mit dem Wort «umweltgerecht» umschrieben. Und die Glaubwürdigkeit der Projektverfasser schwindet noch mehr, wenn man bedenkt, wofür diese Opfer der Natur abverlangt werden: für 0,6% mehr Stromerzeugung jährlich! Wo bleibt da noch die Gerechtigkeit und Ausgewogenheit?

Ich appeliere dringend an die Vernunft der Verantwortlichen, dieses Projekt fallenzulassen. Diese einmalige Flusslandschaft muss unseren Nachkommen erhalten bleiben.

Bernhard Huber, Zürich

Persönliches

Peter Hofer, neuer Direktor der Lignum

Von der Geschäftsleitung der Lignum (Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Holz) vorgeschlagen, hat der Vorstand der genannten Organisation Peter Hofer, dipl. Forstingenieur ETH und lic. oec. von Langnau i. E., zum Nachfolger des jetzigen Direktors Werner Lanz, der Mitte Jahr in den Ruhestand treten wird, gewählt. Nach der Ausbildung am Realgymnasium Zürichberg, Zürich, (Matura Typ B) absolvierte der am 1. Aug. 1948 geborene P. Hofer zwischen 1967 und 1973 das Studium der Forstwirtschaft an der ETH Zürich, verbunden mit dem Erhalt der «Wählbarkeit». Dem ETH-Abschluss folgte im Jahre 1974 ein zweites Vollstudium, das der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre an der rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bern, in dessen Rahmen das Thema «Branchenpolitik am Beispiel der schweizerischen Forst- und Holzwirtschaft» Gegenstand einer Arbeit war. Gleichzeitig mit diesem Studiengang konnte sich P. Hofer durch seine Tätigkeit (halbtags) in der Sektion «Struktur- und Wirtschaftsfragen» des Eidg. Oberforstinspektoralen einer Reihe wald- und holzwirtschaftlicher Problemlösungen widmen und damit seinen praktischen Erfahrungsbereich erweitern. P. Hofer wird seine neue Tätigkeit am 15. Juni 1979 aufnehmen.